

Erfahrungsbericht Amman, Jordan University

Marie-Theres Rudolph

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitung auf mein Auslandssemester an der Jordan University verlief relativ entspannt. Ich selbst war in meiner Bewerbungsphase hauptsächlich mit dem ZiB der UzK in Kontakt und nach meiner Zulassung mit Annika Schwarz des Dezernates 9. Ich habe mich in Deutschland an der UzK für ein Erasmusstipendium in Jordanien beworben und meine Bewerbung wurde an die Jordan University weitergeleitet. Heißt ich selbst habe mich nicht direkt bei der JU beworben. Kontakt mit der JU hatte ich vor meinem Aufenthalt eigentlich auch eher weniger, außer dass ich mich wegen der Unterzeichnung des Learning Agreements vor Mobilitätsbeginn per Email an Bashar Hammouri und Shera Mahasneh gewendet habe. Beide sind Ansprechpartner für ausländische Studierende an der JU. Auch der Erwerb des Visums stellt sich unproblematisch dar. Das Visum kann für umgerechnet circa 50 Euro bei der Einreise nach Jordanien am Flughafen erworben werden. Ich persönlich empfehle jedoch jedem, der als Student nach Jordanien kommt und ebenfalls das Land erkunden möchte, den „Jordanpass“. Dieser ist in Deutschland über das Internet bestellbar und beinhaltet das Visum und über vierzig freie Eintritte oder Vergünstigungen für die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Jordaniens. Heißt wer den „Jordanpass“ bei der Einreise nach Jordanien besitzt spart sich sehr viel Geld und auch Zeit.

Unterkunft

Während meines Studienaufenthaltes in Amman habe ich mit einer Kommilitonin aus Köln in einer circa 100 qm großen Wohnung in Universitätsnähe gewohnt. Im Vergleich zu Deutschland ist Wohnraum hier bezahlbarer. Da sich das Viertel in Universitätsnähe einige Kilometer vom Stadtzentrum Ammans entfernt befindet haben wir für circa 400 Euro eine geräumige, komplett möblierte und moderne Wohnung in einer eher ruhigen Familiengegend bekommen. Indem wir ein Viertel in Universitätsnähe gewählt haben, haben wir uns alltägliche Kosten für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zur Universität gespart. Meine Kommilitonin und ich haben unseren Vermieter auf der Seite expatriates.com kennengelernt. Circa 8 Wochen vor Abreise hatten wir schon den Mietvertrag unterschrieben und die erste Miete bezahlt, was durchaus als risikobereit bezeichnet werden kann. Die meisten Ausländer hier in Jordanien bevorzugen es in den ersten Tagen oder Wochen bei Bekannten, falls vorhanden, oder im Hostel unterzukommen und dann vor Ort auf die Suche nach einer

passenden Wohnung zu gehen. Mir wurde von vielen ausländischen Studierenden hier berichtet, dass es sehr gut machbar sei und dass die meisten relativ schnell fündig geworden wären. Außerdem gibt es an der Jordan University auch Studentenwohnheime, wovon ich aber erst nach meiner Ankunft erfahren habe. Wer daran Interesse haben sollte, müsste genauere Informationen bei den Koordinatoren für ausländische Studierende am Language Center einholen können.

Studium an der Gasthochschule

Was das Studium selbst angeht habe ich persönlich „nur“ den Arabischkurs am Language Center belegt. Eine weitere Vorlesung, „Islamic Culture“, die ich gerne besuchen wollte, wurde im Wintersemester 2018 leider nur auf Arabisch angeboten. Im Nachhinein bedauere ich das jedoch weniger, denn mit dem Arabischkurs, der fünf Tage die Woche von neun bis dreizehn Uhr stattfindet, ist man schon ziemlich ausgelastet. Es gibt täglich eine zwanzigminütige Pause, die zwischen zehn Uhr vierzig und elf Uhr stattfindet. Am Language Center wird, außer einen Tag in der Woche, allein die Hochsprache unterrichtet (Fusha). Somit wurden wir auf Wunsch der Studierenden einmal in der Woche für circa eineinhalb Stunden auch an den jordanischen Dialekt herangeführt. Zu Beginn des Semesters gibt es einen Einstufungstest, der am Computer stattfindet und der Studierende dem entsprechenden Level zuordnen soll. Wer innerhalb seines zugeordneten Levels nicht zufrieden ist kann aber zumindest innerhalb der ersten offiziellen Unterrichtswoche noch problemlos auf- oder absteigen. In meinem Level wurden wir von insgesamt drei Dozenten unterrichtet, die sich auf verschiedene Lehrbereiche konzentriert haben. Der Unterricht findet ausschließlich auf Arabisch statt und bis Level 6 wird mit einem Lehrbuch gearbeitet. Wir wurden in fünf unterschiedlichen Bereichen gelehrt: Grammatik, Leseverständnis, Journalismus/Presse, Sprechen und Schreiben. Jeder der einzelnen Lehrbereiche ist akademisch wertvoll und empfehlenswert ist es sich auch wirklich Zeit für die Nachbereitung des Unterrichts und für die Hausaufgaben zu nehmen. Nur so ist es meiner Ansicht nach möglich dem Unterricht folgen zu können und das Maximum mitzunehmen. Am Language Center finden in etwa zur Hälfte und am Ende des Semesters Klausuren statt. Die Ergebnisse der Endklausuren prägen die Endnote besonders. Rundum war ich mit dem Kursinhalt und der Lehrweise am Language Center sehr zufrieden. Jedem, der aber auch fähig sein möchte ohne größere Hindernisse mit den Menschen auf der Straße kommunizieren zu können, empfehle ich von Anfang an nebenher auch einen Dialekt-Sprachkurs an einer der Sprachschulen außerhalb der Universität zu belegen. Mir hat es sehr geholfen mir auch die Grundlagen des jordanischen Dialekts

anzueignen, denn der Versuch der alltäglichen Kommunikation in der arabischen Hochsprache ist mir persönlich auf den Straßen eher weniger geglückt.

Alltag und Freizeit

Mein Alltag bestand unter der Woche hauptsächlich aus dem Sprachkurs und der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts. Am Wochenende habe ich mich meistens in den Cafes und Restaurants im Stadtzentrum aufgehalten. Außerdem habe ich am Wochenende die Zeit gehabt Jordanien zu bereisen. Das ist an näherliegende Orte und in die meisten größeren Städte mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich, um an abgelegene Gebiete zu gelangen haben wir uns ab und an ein Auto gemietet. Erfreulicherweise bietet auch das Language Center den Studierenden am Wochenende Tagesausflüge zu den Hauptattraktionen Jordaniens an. Der Transport ist in diesem Fall kostenlos die Eintritte und anderes vor Ort müssen selbst finanziert werden. Außerhalb des Sprachkurses bietet das Language Center der JU auch wöchentlich Kurse wie beispielsweise Volkstanz oder Kalligraphie an.

Fazit

Alles in Allem bin ich sehr dankbar, dass Erasmus es mir ermöglicht hat ein Semester in einer Region zu verbringen, mit deren Sprache und Kultur ich mich schon seit vielen Jahren intensiv beschäftige und für die ich brenne. Einen Jordanienaufenthalt und ein Studium an der Jordan University empfehle ich jedem, der im Hinblick auf die Islamwissenschaft und vor allem die arabische Sprache über seinen Tellerrand hinausblicken möchte und bereit dazu ist, eigenständig, motiviert und unvoreingenommen in eine arabische Gesellschaft einzutauchen und Eindrücke zu sammeln. Für mich war es die beste Entscheidung mein Auslandssemester mit Erasmus in Jordanien zu verbringen und abgesehen von den ziemlich hohen Lebenshaltungskosten in Amman empfehle ich jedem/r Arabischlernenden einen Aufenthalt von mindestens einem Semester in dem Land, in dem sich Alles um das Nationalgericht „Mansaf“ dreht. ☺